

Herrliche Bergerlebnisse bei der DAV-Sommerfahrt Unterhaltsame Tage am Achensee

Stattliche 47 DAV'ler fanden in Eigenanreise am 23.06.2011 den Weg nach Pertisau am Achensee zur diesjährigen DAV-Sommerfahrt. Trotz des schlechten Wetters am Anreisetag erkundeten einige Mitglieder die Wanderwege rund um den Achensee und das Hotel Pfandler. Andere entspannten im wunderschönen Wellnessbereich des Hotels mit Hallenbad, Tiroler Stubensauna, Biosauna, Dampfbad, schöne Ruheräumen und Wasserbetten.



An den Feuersteinen

Das Bergsteigerteam um Andi Frank und Adam Hörner gewann noch Mitstreiter (Uli



Am Gipfel des Habicht

terhalb des Gipfels sicherheitshalber umzukehren, um nicht unnötig in Gefahr zu geraten. Die nächste Tour ging am Mittwoch von der Bremer Hütte zur Innsbrucker Hütte, um am Donnerstag den Habicht mit seinen stolzen 3.277m zu bezwingen. So erreichten die Bergsteiger am Donnerstag bei 4-Jahreszeiten-Wetter (Sonne, Regen, Nebel, Schnee) den Gipfel, erschöpft aber stolz. Nach einer kurzen Stärkung auf

Schür, Claas Vortmann, Johanna Schür, Jasmin Vasold und Andrea Schmitt) für eine Hochtour im Stubaital. Bei schönem Wetter stieg die Gruppe bereits am Montag auf zur Bremer Hütte auf. Tags darauf wurden unzählige Schneefelder bezwungen mit dem Ziel der Ersteigung der Feuersteine. Wegen des unbeständigen Wetters beschloss das Team jedoch, ein Stück un-



Besteigung der Feuersteine



Einige der Klettersteiggeher

der Innsbrucker Hütte und der Verabschiedung vom netten Hüttenteam stiegen die Habichtbezwinger ab und traten die Weiterreise zum Achensee an. Die herrliche Lage des Hotels bot den Mitgliedern eine Vielzahl von leichten bis anspruchsvollen Touren - je nach Lust und Laune. Ein Teil entschied sich am Freitag zu einer Wanderung auf den Bärenkopf (1.991m) und rastete gemütlich auf der Bärenbadalm. Andere wagten sich höher und wanderten von der Bäderbadalm zum Weißenbach-Sattel zum Gipfel des Stanzerjoch (2.102m). Hoch über dem Achensee auf der Rofan-Seite liegt der attraktive „5-Gipfel-Klettersteig“. Dieser führt über 5 Gipfel im zentralen Rofan-Gebirge. Steile Ferrata-Passagen, getrennt von Wanderstücken über prächtige Bergwiesen zeichneten diese Gipfeltour aus. Viele Mitglieder ließen sich am Freitag davon begeistern. Der 5-Gipfel-Klettersteig (insgesamt 800 Höhenmeter) kann problemlos an einem Tag geschafft werden oder bequem in Teilpassagen begangen werden. Die Gipfel Hochiss und Rosskopf boten mit ihren anspruchsvollen Passagen des Schwierigkeitsgrades C/D ein eindrucksvolles Erlebnis. Ein anderer Teil der DAV-Sektion genoss den Freitagmorgen mit einer schönen Achensee Rundfahrt bei herrlichem Sonnenschein. Leider setzten am Nachmittag Regenschauer ein, was nach und nach immer mehr Mitglieder veranlasste, die behagliche Atmosphäre des Wellnessbereichs zu genießen. Trotz anstrengender Tagesaktivitäten begrüßte ein Großteil der DAV-Mitglieder den vom Hotel organisierten Tanzabend und schwangen Ihr Tanzbein.

Durchwachsenes Wetter begrüßte die DAV'ler am Samstag. Das hielt aber niemanden von seinen Planungen ab. Nach einem reichhaltigen Frühstück vom Buffet starteten die Mitglieder ihre verschiedenen Touren: Ein Teil der Teilnehmer hatte Mountainbikes mitgebracht und radelte verschiedene Wege rund um den See. Einige machten eine Tour aus dem wun-

der Innsbrucker Hütte und der Verabschiedung vom netten Hüttenteam stiegen die Habichtbezwinger ab und traten die Weiterreise zum Achensee an.

Die herrliche Lage des Hotels bot den Mitgliedern eine Vielzahl von leichten bis anspruchsvollen Touren - je nach Lust und Laune. Ein Teil entschied sich am Freitag zu einer Wanderung auf den Bärenkopf (1.991m) und rastete gemütlich auf der Bärenbadalm. Andere wagten sich höher und wanderten von



Am 5-Gipfel-Klettersteig



Am Gipfel des Bärenkopfs

derschönen Gerntal über die Gernalm auf die Montscheinspitze (2.106m) oder wanderten auf die Plumsjochhütte (1.630 m) und genossen dort die regionalen Köstlichkeiten. Es fanden sich auch wieder Klettersteigbegeher zusammen, um die 5 Gipfel zu erklimmen. Adam Hörner und Andi Frank hatten sich gemeinsam mit dem Sektionsvorsitzenden Uli Schürr bereits um 5.00 Uhr morgens auf den Weg ins Zillertal gemacht. Vom Schlegeisspeicher erklommen die drei über das Furtschaglhaus das Schönbichlerhorn (3.134m). Bereits am späten Vormittag erreichten sie den Gipfel. Am Nachmittag mussten sie ein trauriges Ereignis mitverfolgen: Am Nachbargipfel, dem Großen Möseler stürzte gegen Mittag eine Erlangerin, die mit einer Gruppe der DAV-Sektion München unterwegs war, tödlich ab. Die Hubschrauberrettungsaktion lief über das Furtschaglhaus, von dem die Gruppe am Morgen aufgebrochen war. Gegen Nachmittag waren alle wieder vereint im Hotel in Pertisau. Der Abend klang wieder mit einem genussvollen Menü in geselliger Runde ab.

Am Sonntag stand für viele DAV'ler nur noch die Heimreise auf dem Programm. Einige Teilnehmer genossen noch ein Mittagessen am Tegernsee. Am letzten Tag gab es aber auch noch Abenteurer: Dietmar John und seine Mitstreiter bezwangen noch die Rofanspitze (2.259m), den Hauptgipfel des Rofangebirges.

Wohlbehütet kamen alle Teilnehmer schließlich wieder in Forchheim an.

Andrea Schmitt



*Die Bezwingen
der Rofanspitze*